Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1953/54

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **12 (1955)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1953/54

Unter den mannigfachen Aufgaben, die unsere Gesellschaft zu erfüllen hat, kommt der Vortragstätigkeit ein wichtiger Anteil zu. Wir haben im letzten Jahresbericht darauf hingewiesen, daß die Naturforschende Gesellschaft wieder in vermehrtem Maße versuchen sollte, Vorträge durchzuführen, die Vertreter verschiedener Disziplinen zusammenführen. Der gute Besuch der meisten Veranstaltungen des Berichtsjahres zeigt, daß wir uns damit auf dem richtigen Wege befinden. Es wurden insgesamt 21 Vorträge abgehalten, also noch etwas mehr als im Berichtsjahr 1952/53. Die höchste Besucherzahl (211) erreichte der Vortrag über Anatolien von Prof. E. Imhof (Zürich), aber auch die am schlechtesten besuchte Veranstaltung wies 25 Hörer auf. Großes Interesse fanden auch die Vorträge von Prof. Bauer (Strasbourg) über die Forschungen in der Arktis und von Dr. Wilker über Weltraumfahrt. Die durchschnittliche Besucherzahl stieg auf 75 gegenüber 45 im Vorjahr. Die Vorträge erstreckten sich auf die folgenden Fachgebiete: Mathematik 2, Physik, Chemie und Biochemie 5, Astronomie 1, Zoologie und Botanik 4, Geologie und Palaeontologie 2, Mineralogie und Petrographie 1, Hydrologie 1, Human- und Veterinärmedizin 2, Prähistorie 1, Geschichte der Naturwissenschaften 1.

Die auswärtige Sitzung wurde dieses Jahr gemeinsam mit der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Thun durchgeführt. 23 Teilnehmer von Bern trafen sich am Nachmittag des 12. Juni in Thun mit den Vertretern der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun. Ein Autocar führte uns zunächst nach Strättligen, wo Herr Dr. P. Beck einen Überblick über die Quartärgeologie der Umgebung von Thun gab. Von Strättligen fuhr man in das landschaftlich reizvolle Hochmoor Seeliswald, wo die Herren Dr. W. Müller und Dr. F. Michel die Führung übernahmen. Ein Imbiß in Reutigen beschloß die vorzüglich gelungene Exkursion. Dem Präsidenten der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun, Herrn Dr. Studer und den Exkursionsleitern sei für ihre Mitwirkung an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

In drei Sitzungen hat der Vorstand die laufenden Geschäfte behandelt. Leider mußte unser langjähriger und bewährter Kassier, Herr H. B. Studer, infolge Arbeitsüberlastung von seinem Amt zurücktreten. Wir benützen die Gelegenheit, um Herrn Studer für die während vieler Jahre geleistete große Arbeit im Namen unserer Gesellschaft nochmals den besten Dank auszusprechen. Als neuer Kassier hat sich Herr Buchdrucker G. Wyß in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Adrian hat in gewohnt zuverlässiger Weise die Redaktion unserer «Mitteilungen» besorgt; wir danken ihm dafür bestens. Wertvoll ist uns auch immer die Hilfe von Herrn Dr.

Frey, der den Tauschverkehr, den Verkauf und die Verwaltung der Vorräte unserer «Mitteilungen» besorgt. Einen ganz besonderen Dank möchte ich aber unserem nun zurücktretenden I. Sekretär, Herrn Dr. K. Schmid, aussprechen, der die zeitraubende Arbeit des Sekretariats mit Hingabe und Gründlichkeit besorgt hat. Leider ist Herr Dr. Schmid seit mehreren Monaten erkrankt; wir wünschen ihm baldige, völlige Genesung. Während der letzten Zeit hat Frau Dr. K. Schmid einen großen Teil der Sekretriatsarbeit übernommen. Auch ihr gilt daher an dieser Stelle unser Dank.

Der Mitgliederbestand hat eine, wenn auch bescheidene, Vermehrung aufzuweisen. Eingetreten sind 14, ausgetreten 4, verstorben 4 Mitglieder. Durch Tod verloren wir die Herren A. Leuenberger, Bern, Prof. Dr. P. Robert, Bern, H. Giger, Bern, und Dr. V. Wissler, Bern.

Es ergibt sich der folgende Mitgliederbestand:

Ehrenmitglieder	9
Lebenslängliche Mitglieder	—
Ordentliche Mitglieder	306
Korporative Mitglieder	5

Wir zählen somit heute 320 Mitglieder, gegenüber 314 vor einem Jahr.

Wiederum konnte ein Mitglied das Jubiläum seiner 50jährigen Zugehörigkeit zu unserer Gesellschaft feiern: Herr PD Dr. med. R. von Fellenberg, den wir anläßlich der Hauptversammlung zum Freimitglied ernannt haben.

Der 10. Band unserer «Mitteilungen» ist im Juli 1953 erschienen. Band 11 wird Ende Juni 1954 herausgegeben.

Der Jahresbeitrag wurde von der Hauptversammlung auf der bisherigen Höhe von Fr. 15.— belassen.

Der Vorstand für 1954/55 setzt sich nach erfolgter Wahl an der Hauptversammlung wie folgt zusammen:

Prof. Dr. M. Schürer, Präsident; Prof. Dr. F. Strauss, Vizepräsident; Dr. P. Wilker, I. Sekretär; Dr. P. von Tavel, II. Sekretär; Herr G. Wyß, Kassier; Dr. H. Adrian, Redaktor und Archivar; Prof. Dr. W. H. Schopfer, Vertreter im Senat der SNG (Stellvertreter: Prof. Dr. Alb. Streckeisen); Dr. W. Küenzi, Präsident der Naturschutzkommission; Prof. Dr. J. Abelin, Beisitzer; Prof. Dr. H. Nitschmann, Beisitzer; Prof. Dr. Alb. Streckeisen, Beisitzer; Dr. G. Wagner, Beisitzer.

Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren A. Guggisberg und H. B. Studer gewählt.

Der Unterzeichnete dankt allen Mitarbeitern im Vorstand für ihre Hilfe nochmals herzlich und wünscht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern weiterhin guten Erfolg auf allen ihren Tätigkeitsgebieten.

Bern, 16. Juni 1954. *R. F. Rutsch*